

Umsetzungsgrad von Maßnahmen seit der letzten Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Allgemeine Maßnahmen: Wahrnehmung der Interessen der kommunalen Abfallwirtschaft durch Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitskreisen	Mitarbeit im Leitungsausschuss kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung VKS/VKU	Die Mitarbeit im Leitungsausschuss kommunale Abfallwirtschaft wurde mit dem Wechsel der Amtsleitung beendet.
	Mitarbeit in verschiedenen Fachausschüssen des VKS/VKU (Bundesweiter Verband der kommunalen Entsorger)	Fortführung der Mitarbeit in den Fachausschüssen Unternehmenskommunikation, Wertstoffwirtschaft, Betriebswirtschaft und Organisation.
	Mitarbeit in Arbeitskreisen	Die Abfallberatung ist unter anderem in folgenden Arbeitskreisen vertreten: <ul style="list-style-type: none"> • Heidelberger Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung • Runder Tisch Reparatur (Netzwerk der Repairinitiativen) • Netzwerk AbfallberaterInnen BaWü • AK Fashion Revolution Week
	Prüfung, ob und wie die Organisation des Amtes vor dem Hintergrund künftiger Veränderungen weiterentwickelt werden soll	Die Organisation des Amtes wurde den Anforderungen entsprechend angepasst.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen der Entsorgungssicherheit	Die regionale Zusammenarbeit wird auch weiterhin – unter Berücksichtigung der rechtlichen Möglichkeiten - angestrebt	Die Zusammenarbeit besteht mit Mannheim im Bereich der Kompostierung sowie der Entsorgung von Asbest, Inertstoffe und Mineralfaser.
	Abschluss der Verträge zur thermischen Restabfallbehandlung	Vertragslaufzeit zur thermischen Restabfallbehandlung bis Ende 2023. Ausschreibung und erneuter Vertrag ab 2024 bis maximal Ende 2034.

Geplante Maßnahme(n)	Umsetzung
Abschluss Vertrag für zu deponierende Inertstoffe ab Januar 2013	Vertrag wurde 2023 neu bis Ende 2027 abgeschlossen.
Prüfung der künftigen Bioabfallbehandlung im Rahmen einer stadtinternen Projektgruppe (den gemeinderätlichen Gremien wird hierzu spätestens im 1. Quartal 2013 ein konkreter Projektvorschlag mit einer klaren Aufgabendefinition zur Beschlussfassung vorgelegt	Prüfung abgeschlossen, Gründung eines Zweckverbandes mit Mannheim zum 01.03.2024 Planung, Bau und Betrieb einer Biovergärungsanlage auf dem Gelände der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen.
Ausschreibung der Altpapierverwertung, Vergabe und Vertragsabschluss	Laufender Vertrag endete zum 31.08.2023, Ausschreibung ist erfolgt. Neuer Vertragsabschluss ab 01.09.2023 bis 31.08.2026 mit zweijähriger Verlängerungsoption.
Ausschreibung der Schadstoffsammlung	Ausschreibung ist erfolgt. Vertragslaufzeit von 01.06.2022 bis 31.05.2025 mit einjähriger Verlängerungsoption.
Bau einer Müllumladestation auf dem Gelände der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen	Bau der Müllumladestation ist 2012 erfolgt.
Politisch darauf hinwirken, die Wertstoffsammlung in kommunaler Hand zu bündeln	Thema wird immer wieder politisch diskutiert.

Maßnahmen der Entsorgungssicherheit

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen zur Gebührenstruktur	Langfristige und dauerhafte Optimierung der Kosten und Stabilität der Abfallgebühren	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt.
	Senkung der Abfallgebühren und Änderung der Abfallgebührensatzung	Änderung der Abfallgebührensatzung wurde durchgeführt, regelmäßige Neukalkulation der Abfallgebühren und Anpassung der Gebührentatbestände sowie Änderung der Abfallgebührensatzung.
	Erhalt und Steigerung der Qualität der Leistungen durch stetige Ausnutzung von Optimierungspotenzialen	Die Tourenplanung bei der Müllabfuhr und Straßenreinigung wurde optimiert.
	Teilnahme an Kennzahlenvergleichen (Zielwert mindestens Erreichung des Medians)	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum in zweijährigem Rhythmus weitergeführt. Im Jahr 2021 hat die ASZ Heidelberg insbesondere bei den abfallwirtschaftlichen Kosten je EinwohnerIn und Jahr, den Servicepunkten für Hol- und Bringsystem, der Anzahl der Beschwerden und den Logistikeinheiten besonders gut abgeschnitten.
	Überprüfung und ggf. Anpassung der Abfallwirtschaftssatzung an das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz	Die Prüfung ist erfolgt, - fortlaufende Maßnahme.
	Änderung der Gebührenabrechnung auf stichtagsgenaue Abrechnung	Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Abrechnung der Abfallgebühren taggenau.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen zur Abschöpfung der im Restabfall noch enthaltenen Wertstoffe	Wertstofftonne: Erfassung der Kunststoffverpackungen sowie der stoffgleichen Nichtverpackungen in einer gemeinsamen Tonne	Wurde 2014 im Rahmen eines Pilotversuchs unter Beteiligung von INFA geprüft. Im Ergebnis wäre die Einführung zu teuer, hätte negative Auswirkungen auf die Qualität und keine Mehrmengen zur Folge.
	Organik: Durchführung einer Bioabfall-kampagne mit Öffentlichkeitsarbeit, Plakataktionen, Flyer, Einbindung von Schulen/Kindergärten	Pilotprojekt wurde stadtweit umgesetzt.
	Druckerzeugnisse, andere PPK-Nichtverpackungen: Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit – Information der Bürgerinnen und Bürger zur getrennten Papiererfassung	Umsetzung ist erfolgt- Presseartikel, Infos auf Webseite Problemfälle werden fortlaufend kontaktiert.
	Alttextilien: Erarbeitung eines Konzeptes zur Optimierung der Altkleidersammlung unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte	Konzept wurde im Oktober 2019 beschlossen. Verweis auf nachfolgenden Punkt zu Maßnahmen Alttextilsammlung.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen zur stofflichen und energetischen Verwertung von Bioabfällen	Zur Sicherung der Kompostqualität werden regelmäßige Sichtkontrollen der angelieferten Bioabfallmengen aus den einzelnen Stadtteilen durchgeführt	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt.
	Durchführung einer Imagekampagne zum Thema „Bioabfall und Kompostierung“	Umsetzung einer stadtweiten Öffentlichkeitskampagne 2012 – 2013 Seit 2023 Teilnahme an der bundesweiten Bioabfall-Kampagne „wirfuerbio“ - wird in den nächsten Jahren fortgeführt.
	Erhöhung der Anschlussquote der Bioabfalltonne um jährlich 5 Prozent	Seit 2013 werden die Bioabfallbehälter im Teilservice kostenfrei angeboten. Die Anzahl der Bioabfallbehälter wurde kontinuierlich erhöht.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen für die Wertstoffsammlung	Weiterführung der stadtweiten Qualitätskontrollen der Gelben Tonnen / Wertstofftonnen, mit dem Ziel, die Wertstoffqualität zu sichern. Bei Fehlbefüllung werden die Nutzerinnen und Nutzer informiert und geeignete Maßnahmen ergriffen	Im Fortschreibungszeitraum wurden die genannten Maßnahmen zur Qualitätssteigerung der Gelben Tonnen weitergeführt.
	Erfassung von Elektrokleingeräten (z. B. Handys, Föns) zusätzlich zu den Abgabemöglichkeiten an den Recyclinghöfen, in den städtischen Gebäuden sowie über Kooperationspartner des örtlichen Handels	Eine Erweiterung der kommunalen Abgabemöglichkeiten für Elektrogeräte wurde durch die offizielle Ausweitung der Sammelstellen ab 2022 durch das ElektroG nicht mehr notwendig.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen für die Altpapier- und Glasentsorgung	Ausdehnung der Papiersammlung über grundstücksbezogene Papiertonnen insbesondere für Gewerbebetriebe	Erweiterung des kostenfreien Angebots von Papierbehältern im Teilservice seit 2013 mit 14-täglicher Leerung.
	Sicherstellung von sauberen Glascontainerstandorten, die gut erreichbar und wohnungsnah stationiert sind	Verstärkte Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma und Optimierung der Standortreinigung.
	Bedarfsorientierte Planung der öffentlichen Depotcontainerstandorte für Altglas in den einzelnen Stadtteilen	Die Standorte werden ständig überprüft und nach Bedarf angepasst.
	Bei größeren städtebaulichen Tiefbaumaßnahmen soll immer auch der Einbau von Unterflurcontainern für Glas in Erwägung gezogen und auf eine mögliche Umsetzung überprüft werden	Aktuell gibt es vier Unterflurcontainerstandorte im gesamten Stadtgebiet, davon drei für Altglas und einen für Altpapier. (2 x Altstadt, 2 x Bahnstadt).

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen zur Sammlung von Alttextilien	Mit dem Ziel der Sicherstellung einer ökonomischen, ökologischen und sozial verträglichen Alttextiliensammlung, plant die Stadt diese in Eigenregie durchzuführen. Hierfür wird bis Ende 2012 ein Konzept erarbeitet und ab 2013 stufenweise umgesetzt.	Der Gemeinderat hat im Dezember 2019 der Neukonzeption der Alttextilsammlung zugestimmt. Diese beinhaltet die Sammlung über dezentrale Containerstandorte, die Recyclinghöfe sowie über 49 Ökosäulen. Im Zuge der Pandemie wurde eine Interimslösung mit caritativen Verbänden und privaten Sammlern und Verwertern vereinbart.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen zur allgemeinen Information und Beratung	Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Nutzung der städtischen Serviceleistungen, z. B. zur Nutzung der grundstücksbezogenen Papier- und Bioabfallbehälter	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt und erweitert: Pressearbeit, Ausweitung der Online-Angebote, Infoschreiben, persönliche Beratung.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen für das zentrale Kundentelefon	Regelmäßige Schulung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am zentralen Kundentelefon	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt, um weiterhin die hohe Servicequalität zu erhalten.
	Entwicklung einheitlicher Standards für die Beantwortung und Bearbeitung von Beschwerden und Reklamationen	Es wurde ein Handbuch entwickelt, um einheitliche Standards sicherzustellen. Dies führte zu einer Steigerung der Servicequalität.
	Prüfung, ob eine telefonische Sperrgutanmeldung ermöglicht werden kann	Die Prüfung ist erfolgt. Durch die Einführung eines Sperrmüllprogramms wurde die Onlineanmeldung priorisiert.

	Geplante Maßnahme(n)	Umsetzung
Maßnahmen für den Internetauftritt	Erweiterung und Weiterentwicklung der interaktiven Angebote im Internet	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt und erweitert. Zu nennen sind beispielsweise: der Newsletter Abfall, die App „mein Heidelberg“, diverse Formulare, das Bürgerportal, Kundenportal Abfallwirtschaft, der Instagramauftritt, etc.
	Einrichtung eines persönlichen Online-Kontos mit verschlüsseltem Zugang für Privathaushalte und Gewerbebetriebe	Seit Juni 2023 gibt es das „Kundenportal Abfallwirtschaft“ in dem Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer auf ihr persönliches Kundenkonto für die Abfall- und Gehwegreinigungsgebühren zugreifen.
	Adressatenbezogene Erweiterung der Internetseiten des Amtes, z. B. mit einem eigenen Internetportal für Hausverwaltungen und Gewerbebetriebe oder spezielle Seiten für Kinder und Jugendliche	s.o. Seiten werden ständig aktualisiert und an die Bedürfnisse und das Nutzungsverhalten der einzelnen Adressatengruppen angepasst.
	Prüfung der Voraussetzungen, die Gebührenbescheide auf Wunsch elektronisch versenden zu können	Seit November 2022 können sich die Eigentümerinnen und Eigentümer ihre Gebührenbescheide auf Wunsch online zusenden lassen.
	Kundenfreundlichere Gestaltung des Online-Sperrgutanmeldeformulars	Durch eine Änderung des Dispositionsprogramms wird auch eine Änderung des Sperrgutanmeldeformulars in den nächsten Jahren erfolgen.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen für Kinder und Jugendliche	Beauftragung des BUND für Umwelt und Naturschutz Heidelberg zur Durchführung von Unterrichtseinheiten zum Thema Bioabfall/Kompost im Rahmen der Kompostkampagne	Die Maßnahme ist ein wesentlicher Baustein der Abfallberatung für Schulen. Eine Weiterführung im Fortschreibungszeitraum ist erfolgt und wird fortgeführt.
	Prüfung der Realisierung eines „Freilandklassenzimmers“ mit einer begehbaren Kompostmiete	Die Prüfung ist erfolgt. Eine Umsetzung wird aus Kapazitäts- und Kostengründen nicht weiterverfolgt.
	Erstellung einer Internetplattform für Kinder und Jugendliche zum Thema Abfall	Die Seite ist im Aufbau.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen für Großwohnanlagen	Ausweitung des „Standort Service Plus“ auf weitere Projekte im Stadtgebiet	Die Markennutzungsvereinbarung wurde 2021 gekündigt.
	Erstellung geeigneter Informationsbroschüren in verschiedenen Sprachen	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt.

Geplante Maßnahme(n)		Umsetzung
Maßnahmen für die amerikanische Militärgemeinde	Weiterführung des Projektes „Keep it green“ zur Verbesserung der Sortierqualität in den amerikanischen Wohngebieten	Dauermaßnahme wurde 2013 mit Abzug der Amerikaner beendet.
	Einrichtung von außerschulischen Lernorten für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Projektes „Keep it green“	Dauermaßnahme wurde 2013 mit Abzug der Amerikaner beendet.
	Weiternutzung der abfallwirtschaftlichen Einrichtungen nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte durch die nachfolgenden Bewohner*innen	Die Umsetzung erfolgt gemäß den örtlichen Bedingungen.

Geplante Maßnahme(n)	Umsetzung	
Maßnahmen für Gewerbebetriebe	Kostenfreie Beratung der Gewerbebetriebe	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt
	Erarbeiten von umweltgerechten Entsorgungslösungen für Gewerbebetriebe	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt.
	Generierung von Einnahmen durch zusätzliche Akquise von Gewerbeabfallkunden	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt.
	Regelmäßige Informationsveranstaltungen für Handwerk, Industrie, Dienstleistungen und Handel.	Die Dauermaßnahme wurde im Fortschreibungszeitraum weitergeführt.